



DEMONSTRIEREN GEGEN DIE DEMOKRATIE?

Auswirkungen auf Entscheidungsabläufe bei der Polizei und Kommunen – Fachgespräch



Das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit ist im Grundgesetz geregelt. Darin heißt es, alle haben »das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln«. Was bedeutet »friedlich« im gesellschaftlichen Sinn? Schließt dies Demonstrationen gegen das demokratische System ein? Welche Rolle haben Kirche, Diakonie und Seelsorge, wenn die Ordnungsbehörden öffentlichen Versammlungen zustimmen, die sich gegen die Demokratie der Bundesrepublik richten?

PROGRAMM:

14:00 Begrüßung und Vorstellung aller Beteiligten

14:30 Vortrag "Historisches zum Versammlungsrecht"

Prof. Dr. Alfons Kenkmann

Vortrag "Praxis und Probleme des Demonstrationsrechts"

Gesine Oltmanns

Vortrag "Zivilgesellschaft in den Grenzen des Staates"

Dr. Cord Brügmann

15:15 Gespräch zu den Entscheidungsabläufen bei Polizei,

Kommune und in der Zivilgesellschaft

16:15 Ende

MODERATION UND LEITUNG:

AKADEMIEDIREKTOR STEPHAN BICKHARDT und POLIZEISEELSORGERIN DR. BARBARA ZEITLER

MITWIRKENDE:

GESINE OLTMANNS (Ehrenbürgerin der Stadt Leipzig, Bürgerrechtlerin), DR. ALFONS KENKMANN (Professor für Didaktik der Geschichte), DR. CORD BRÜGMANN (Direktor der Stiftung Forum Recht)

ANMELDUNG:

Anmeldung erforderlich: Homepage (www.ea-sachsen.de) oder per Email akademie@evlks.de. Begrenzte Teilnehmendenzahl.



Evangelische Akademie Sachsen Hauptstraße 23, 01097 Dresden Telefon: 0351 / 812 43 00 akademie@evlks.de www.ea-sachsen.de





Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms





